

Frauenstreiktag: Auch Männer sind willkommen

Heute begehen **Gewerkschaften** und Frauenorganisationen den 20. nationalen Frauenstreiktag. Auch in Biel wird der Tag gebührend gefeiert.

bjg. 14. Juni 1991: «Wenn Frau will, steht alles still». «Wenn Frauen wollen, kommt alles ins Rollen.» Dies waren die Slogans am ersten nationalen Frauenstreiktag, an dem rund eine halbe Million überwiegend Frauen teilnahmen. Sie wollten gegen die Missachtung des Gleichstellungsartikels protestieren. Heute jährt sich dieser Tag zum 20. Mal.

Lohnungleichheit geblieben

In 20 Jahren Kampf um Gleichstellung wurde zwar vieles in Sachen Gleichstellung verbessert, doch noch ist das Endziel nicht erreicht: Noch immer verdienen Frauen mit derselben Arbeit durchschnittlich 20 Prozent weniger als Männer. Noch immer leisten Frauen zwei Drittel der unbezahlten Arbeit. Noch immer fehlen Arbeitszeitmodelle für berufstätige Mütter und noch immer gibt es nicht genügend Krippenplätze.

Es gibt noch viel zu tun, bis die in der Verfassung verankerte Gleichstellung von Mann und Frau in der Schweiz wirklich erreicht ist. «Ein Ziel: Gleich viel!», lautet das Motto des diesjährigen nationalen Frauenstreiktags. In der ganzen Schweiz veranstalten Gewerkschaften und Frauenorganisationen deshalb Aktionen. Auch in Biel.

Ansprachen...

Auf dem Zentralplatz gibt es Standaktionen der Gewerkschaften Unia, Syndicom, des Gewerkschaftsbundes Biel-Seeland, des Vereins Frauenplatz Biel, des Informations- und Beratungszentrums Frau und Arbeit Biel und Umgebung (Frac), des Frauenhauses Biel und weiteren. Die Vertreterinnen dieser Organisationen hoffen auf möglichst viele Frauen – und auch Männer. Die Anlässe beginnen vormittags um zehn und enden um vier Uhr nachmittags.

Es soll ein lockerer Anlass bei einem gemeinsamen Picknick werden. Frauen sollen Liegestühle mitnehmen, und sich von den Männern bedienen lassen, so die Organisatorinnen. Jacqueline Fehr, Zürcher Nationalrätin und Vizepräsidentin der Sozialdemokratischen Partei Schweiz, und Maria-Teresa Cordasco, Co-

Präsidentin der Unia Biel-Seeland, werden Ansprachen halten. Das Duo Coi wird für musikalische Unterhaltung sorgen.

... und Pfeifkonzert

Im Spitalzentrum Biel organisiert der Verband des Personals öffentlicher Dienste um halb zwei Uhr nachmittags eine «Frauenpause» beim Personalrestaurant. Um sechs Minuten nach zwei werden lilafarbene Ballone in den

Himmel steigen und die Frauen mit einem Pfeifkonzert für die Gleichstellung demonstrieren. Claire Magnin von «Solidarité femmes» und Bieler Stadträtin sagt, es sei heute für Frauen sehr einfach, sich scheiden zu lassen. «Doch geschiedene Frauen sind heute meist arm im materiellen Sinn», sagt sie. Auch unter den Working Poor sei der Frauenanteil höher als jener der Männer. «Es gibt noch viel zu tun», so Magnin.

Dem schliesst sich Andrea Frommherz (Frac) an: Gerade am Beispiel der Rollenverteilung in der Familie habe sich vieles geändert. «Vor 20 Jahren war ein Mann mit Kinderwagen noch eine Rarität», sagt sie. Heute sei es nicht mehr ganz ungewöhnlich. «Das traditionelle Rollenmodell hat ausgedient», ist Frommherz überzeugt.

WEITERER BERICHT **SEITE 3**



Die Organisatorinnen: Luzia Sutter Rehmann, Daisy Dellenbach, Andrea Frommherz, Emilie Moeschler, Claire Magnin, Teresa Matteo und Barbara Lehmann (von links).

Bild: as

Das Programm auf dem Zentralplatz

- 10 bis 16 Uhr: Standaktionen der **Gewerkschaften** und Frauenorganisationen.
- 12 bis 14.06 Uhr: Ansprachen von Maria-Teresa Cordasco (Co-Präsidentin Unia Biel-Seeland), Jacqueline Fehr (Nationalrätin, Vize-Präsidentin SP Schweiz)
- **Grussbotschaften** der anwesenden Frauenorganisationen.
- Jede Frau nimmt ihren Streiklunch mit und einen bequemen Stuhl.
- Getränke werden offeriert.

LINK: www.14juni2011.ch